Inventar Geotope

Erlass Stadtrat vom 31.08.2022. Freigabe zur öffentlichen Auflage

Objekttyp Geotop-Landschaft **Objekt-Nr.** Geo 201 **Koordinaten** 2722493 / 1260935

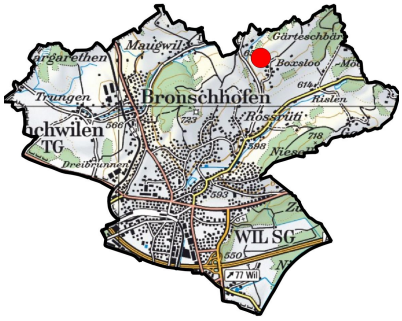
Flurname Üerental

Bedeutung: lokal;	**Landschaftliche Prägung**	**Ausprägung**	**Schutzwürdigkeit**	**Bisher geschützt: --**
[X] hoch	[X] hoch	[X] stark	(•) schützenswert	**Status**
[ ] mittel	[ ] mittel	[ ] mittel	( ) bemerkenswert	(•) aufnehmen
[ ] gering	[ ] gering	[ ] schwach	( ) nicht schützenswert	( ) nicht aufnehmen

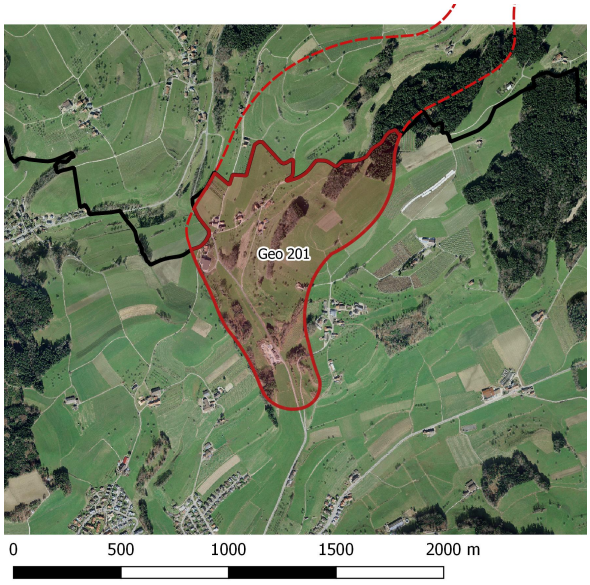
Kurzbeschrieb

Üerental: Schmelzwassertal in höchst markanter Form, etwa 3 km lang mit 50-100 m breitem flachen Talboden, begleitet von Moränenwällen und Rundhöckern.

Übersichtsplan



Plan mit Ortholuftbild (2014)



Aktuelles Foto (2018)

Objektbeschreibung

Der Talzug von der Egg südlich Braunau über Chläffler – Üerental – Gesttobel ist ein äusserst scharf in die Landschaft einerodiertes, eiszeitliches Schmelzwassertal. Es ist ein Talzug von 3 km Länge mit 50 – 100 m breitem Talboden. Bei Üerental wird es nordwestlich von zwei Moränenwällen begleitet. Der kleine Pass von Üerental (Strassen-Übergang) ist ein Gletschertor mit einstigem Schmelzwasser-Strom ins untere Schmelzwassertal des Gesttobels. Auffallend im Randgelände über dem Tal sind Rundhöcker (eisgeschliffene Molassekuppen), z. B. Böhl 717 m, Kuppe direkt bei Üerental. Eiszeitgeologisch gehören Schmelzwassertal, Moränen und Rundhöcker ins ältere Stein a/Rh-Stadial vor etwas mehr als 19‘000 Jahren.

Erfasst durch Dr. Oskar Keller, Sommer 2018